Sehr geehrter Herr Dr. Lemberger, Sehr geehrte Frau Lettner, Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Heute ist für diese Botschaft und für mich ein ganz besonderer Tag, denn wir wollen einen langjährigen Freund Frankreichs ehren.

Herr Lemberger, erlauben Sie mir, an Ihren Werdegang zu erinnern.

Sie sind im November 1951 in Washington DC geboren und haben dort die ersten Jahre Ihrer Kindheit verbracht. Wenige Jahre später sind Sie wieder nach Österreich umgezogen und haben Ihre erste Erfahrung mit Frankreich erlebt, als Schüler des Lycée Français de Vienne. Sie maturierten 1969 am Bundesgymnasium in Melk und studierten danach Rechtswissenschaften an den Universitäten in Wien und Linz. Ihr Studium haben Sie 1976 als Doktor der Rechtswissenschaften abgeschlossen.

Ihre Karriere begannen Sie 1977 zuerst im Kassationsgericht in Wien, dann als Verwaltungsrichter für die Stadt Wien, bevor Sie sich im Jahre 1980 für die Wirtschaftswelt entschieden, um für die Montana AG zu arbeiten. Dort arbeiteten Sie bereits nach 4 Jahren als Mitglied des Vorstands.

Im Jahre 1986 waren Sie maßgeblich an der Gründung der ersten österreichischen Handelsbank beteiligt, in Kooperation mit der Bank Austria und der Gruppe De Benedetti. Von 1988 bis 1996 waren Sie als Vorstandsvorsitzender dieser Bank tätig und konnten somit Ihre ersten Industriebeteiligungen durchführen.

Ihre Verbundenheit mit Frankreich ist dreierlei und zwar sowohl Familiär wie auch Wirtschaftlich und Kulturell.

Familiär zuerst, da beide Ihrer Eltern ebenfalls eine Verbindung zu Frankreich hatten. Durch Ihre Mutter, die 1939 von Österreich nach Algerien fliehen musste und die sich nach dem Algerienkrieg in Frankreich niedergelassen hat. Durch Ihren Vater, der sich 1934 in Paris niederlassen musste um den Austrofaschismus zu entfliehen. 1939 ist er der französischen Fremdenlegion beigetreten und war in Algerien im Einsatz. 1941 kam er zurück nach Carmaux in Frankreich und ab 1943 war er Kommandant des Widerstands-Netzwerk von Carmaux. Er war ebenfalls ab 1969 Botschafter in Paris.

Neben der familiären Verbindung gibt es ebenfalls die wirtschaftliche Verbindung, wofür wir Sie heute ehren möchten.

Ihre ersten wirtschaftlichen Beziehungen mit Frankreich gehen auf das Jahr 1992 zurück, als Sie an der Übernahme der Firma CÉRALP in St. Vallier beteiligt waren, um diese in die Frauenthal AG Gruppe zu integrieren.

Der Erwerb dieser französischen Gruppe, die in finanziellen Schwierigkeiten war, war der erste einer langen Liste von Innen durchgeführten Industriebeteiligungen. Diese haben stets viele Arbeitsplätze in Frankreich gesichert und geschafft. Ein paar dieser Beteiligungen möchte ich hier nun erwähnen.

Zuerst im Name der Styria-Gruppe, für die Sie im Jahr 1995 den deutschen Automobilkomponentenhersteller Linnemann-Schnetzer erwarben, der eine Produktionsstätte in St. Avold in Frankreich hatte. Sie beschließen, einen Teil der industriellen Tätigkeit vom finnischen Standort an den Standort in St. Avold zu verlagern und somit wichtige Arbeitsplätze in Frankreich zu schaffen. Im Jahr 1996 erwarben Sie dann von der Ascométal zwei weitere Automobilteilefabriken in Douai und in der Nähe von Belfort, um diese ebenfalls in der Styria-Gruppe in Wien zu integrieren.

Im Jahr 2004 schließen Sie sich mit den Herren Guy Kilhoffer und Gérard Russo zusammen um die Ventana Aérospace in Frankreich zu gründen. Im Jahr 2008 kauft Ihre Ventana Aérospace-Gruppe die Messier Gießerei in Arudy, die kurz vor der Insolvenz stand. Sie investieren massiv in der Erneuerung der Industrieanlagen sowie im Bereich Forschung & Entwicklung und ermöglichen somit die Fortführung der Gießerei und die Sicherung vieler Arbeitsplätze.

Im Jahr 2012 kaufen Sie eine weitere Gießerei in Toulouse, die ebenfalls kurz vor der Insolvenz stand. Nach der finanziellen Konsolidierung und der erfolgreichen Integration in die Ventana-Gruppe entwickelt sich die Gießerei sehr gut und konnte weitere Kunden gewinnen.

Ihre Gruppe hat im Oktober 2014 beschlossen, in der Gießerei von Arudy eine zweite Leichtmetallgussanlage zu errichten. Diese Anlage hat die Besonderheit, mit einem 3D-Drucksystem ausgestattet zu sein, um somit die

neuesten digitalen Technologien verwenden zu können, die für den Bereich der Gießerei in der Luft- und Raumfahrt anwendbar sind. 25 Millionen Euro wurden investiert und 150 Arbeitsplätze geschaffen. Insgesamt beschäftigen Sie in Frankreich rund 500 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Umsatz von 50 M€.

Die Gruppe Ventana Aerospace hat sich daher in Frankreich unter Ihrer Leitung sehr stark entwickelt und viele Arbeitsplätze wurden somit gesichert und geschaffen.

Nicht zuletzt möchten wir uns ebenfalls für Ihr Engagement für die Erhaltung des französischen materiellen Kulturerbes bedanken. Im Jahr 2002 haben Sie beschlossen das Schloss de Montmeilleur in St. Baudille und Pipet zu kaufen, komplett zu renovieren und zugänglich für Touristen sowie sozialen und kulturellen Projekten zu machen.

Erlauben Sie mir hier ebenfalls ein paar Dankende Worte an Ihre Ehegattin zu richten, die über all diese Jahre einen wesentlichen Teil zum Erfolg der Montana Holding beigetragen hat. Sehr geehrte Frau Lettner, auch für Ihr Engagement für Frankreich möchten wir uns heute Abend herzlich bedanken.

Herr Lemberger, unter Ihrer Führung ist die Montana Holding und die Ventana Aérospace zudem geworden was sie heute ist: größer, diversifizierter, moderner und somit für die zukünftigen Herausforderungen besser aufgestellt. Sie sind kein Investor, sondern ein langfristig-orientierter Industrieller, mit einer klaren Strategie und Vision.

Während all dieser aktivitätsreichen Jahre haben Sie stets Ihrer Verbundenheit zu Frankreich bekräftigt. Sie haben zu dessen wirtschaftlichen Entwicklung beigetragen. Für mich ist es deshalb eine besondere Ehre, Ihnen, ein Freund Frankreichs, die Dankbarkeit der französischen Republik zum Ausdruck zu bringen.

Ernst Lemberger, au nom du Président de la République, nous vous remettons les insignes de chevalier de la Légion d'Honneur.